



Presseinformation

Anne Reyer
Telefon: +49 341 443-5772
presse@energiepark-bad-lauchstaedt.de

c/o VNG AG
Braunstraße 7, 04347 Leipzig
Postfach 24 12 63, 04332 Leipzig
info@energiepark-bad-lauchstaedt.de
www.energiepark-bad-lauchstaedt.de

Projektleitung im Konsortium:
Cornelia Müller-Pagel

Energiepark Bad Lauchstädt als zweiter Gewinner der Hydrogen TCP Awards of Excellence ausgezeichnet

Internationale Auszeichnung würdigt integrierten Ansatz und Beitrag zum Aufbau neuer Wasserstoffmärkte

Bad Lauchstädt, 15.10.2026. Der Energiepark Bad Lauchstädt ist als zweiter Gewinner der Hydrogen TCP Awards of Excellence 2026 geehrt worden. Erster Gewinner ist das von der EU geförderte Projekt H2GLASS. Die Auszeichnung würdigt internationale herausragende Projekte, die die Entwicklung und Anwendung von Wasserstofftechnologien voranbringen. Der Energiepark überzeugte mit seinem ganzheitlichen Ansatz.

Internationale Anerkennung für den Wasserstoffhochlauf

Das Hydrogen Technology Collaboration Programme (Hydrogen TCP) wurde im Rahmen der Internationalen Energieagentur (IEA) gegründet, um internationale Zusammenarbeit und Wissensaustausch rund um Wasserstofftechnologien zu fördern. Seit 2022 vergibt es gemeinsam mit der Wasserstoffinitiative des Clean Energy Ministerial (CEM-H2I) die Awards of Excellence. Ausgezeichnet werden Projekte, die durch praxiserprobte Innovationen und sektorübergreifenden Dialog aktiv die Nachfrage nach Wasserstoff stärken. Für die Ausgabe 2026 unter dem Motto „From Supply to Demand: Driving Hydrogen Solutions“ haben sich 18 Projekte aus zwölf Ländern beworben.

Mit seinem integrierten Ansatz entspricht der Energiepark Bad Lauchstädt in besonderer Weise der Zielsetzung der diesjährigen Awards: Das Reallabor verbindet Erzeugung, Transport und industrielle Nutzung von Grünem Wasserstoff und demonstriert damit eine konkrete Anwendung entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Zugleich schafft das Projekt



Raum für den sektorübergreifenden Austausch und liefert Erfahrungen dazu, wie technische, wirtschaftliche und regulatorische Voraussetzungen unter realen Bedingungen zusammenspielen.

Cornelia Müller-Pagel, Konsortialsprecherin des Energieparks Bad Lauchstädt, sagt:

„Ich freue mich sehr über diese Auszeichnung und danke dem IEA Hydrogen TCP im Namen des gesamten Konsortiums. Die Anerkennung gehört allen Partnern, die über Branchen- und Fachgrenzen hinweg zusammenarbeiten, um ein integriertes Wasserstoffsystem unter realen Bedingungen umzusetzen. Die Herausforderungen des Klimawandels erfordern mehr als ambitionierte Ziele. Sie brauchen Investitionen, Kooperation und den Mut, Innovationen in konkrete Projekte mit langfristiger Wirkung zu überführen. Wir hoffen, dass die Erfahrungen aus Bad Lauchstädt als Orientierung für den weiteren Wasserstoffhochlauf und die Dekarbonisierung der Industrie dienen können – auch über Deutschland hinaus.“

Vom Reallabor zur industriellen Realität

Der Energiepark Bad Lauchstädt zeigt, wie sich die gesamte Wertschöpfungskette für Grünen Wasserstoff in einem Gesamtsystem zusammenführen lässt. Windstrom aus einem Windpark mit acht Anlagen und rund 50 Megawatt installierter Leistung wird für die Wasserstoffproduktion in einem 30-Megawatt-Elektrolyseur genutzt. Anschließend wird der Wasserstoff aufbereitet, gemessen und über eine umgestellte Erdgasleitung rund 25 Kilometer weit zur Raffinerie von TotalEnergies in Leuna transportiert. Dort soll er künftig fossilen Wasserstoff in industriellen Prozessen ersetzen. Das Vorhaben wird als „Reallabor der Energiewende“ im Rahmen des 7. Bundesenergieforschungsprogramms durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie gefördert.

Axel Bree, Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWE), erklärt:

„Der Energiepark Bad Lauchstädt ist ein wichtiger Meilenstein für den deutschen Wasserstoff-Hochlauf. Er zeigt, wie erneuerbare Energien, Wasserstoffproduktion, Speicherung, Transport und industrielle Nutzung zu einer funktionierenden Wertschöpfungskette kombiniert werden können. Damit wird die Wasserstoffwirtschaft greifbar. Das Projekt stärkt den Industriestandort Deutschland, schafft wertvolle praktische Erfahrungen und zeigt, wie bestehende Infrastruktur für eine klimafreundliche Energieversorgung genutzt werden kann.“



Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Die Auszeichnung macht den Energiepark Bad Lauchstädt als skalierbaren Anwendungsfall für Grünen Wasserstoff international sichtbar. Damit trägt das Reallabor zu den Zielen der Awards bei: bewährte Anwendungen für Endnutzer zugänglich zu machen, Investitionen und politische Unterstützung zur Überwindung von Kosten- und Infrastrukturlücken anzuregen, die internationale Zusammenarbeit zu stärken und neue Wasserstoffmärkte zu entwickeln.



Über das Projekt:

Der Energiepark Bad Lauchstädt ist ein großtechnisch angelegtes Reallabor zur Erzeugung von Grünem Wasserstoff sowie dessen Speicherung, Transport, Vermarktung und Nutzung. Als Reallabor der Energiewende wird dabei erstmalig die gesamte Wertschöpfungskette von Grünem Wasserstoff im industriellen Maßstab erprobt. Mittels einer 30 MW Großelektrolyse-Anlage von Sunfire wird unter Einsatz von erneuerbarem Strom aus dem nahe gelegenen Windpark Grüner Wasserstoff produziert. Über eine umgestellte Gaspipeline wird der Wasserstoff in das Wasserstoffnetz der in Mitteldeutschland ansässigen chemischen Industrie eingespeist und perspektivisch für urbane Mobilitätslösungen eingesetzt werden. Das Reallabor trägt so dazu bei, diese Zukunftstechnologien rund um Grünen Wasserstoff zu erforschen und zur Marktreife zu bringen – für eine technologisch starke und zukunftsorientierte Wasserstoffregion in Mitteldeutschland und eine erfolgreiche Sektorenkopplung in der gesamten Bundesrepublik. Dazu investieren die Projektpartner insgesamt 210 Mio. Euro, die eine Förderung als „Reallabor der Energiewende“ in Höhe von 44 Mio. Euro aus dem Förderprogramm 7. Energieforschungsprogramms des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWE) enthält.

Über die Projektpartner „Energiepark Bad Lauchstädt“:

Die **Terrawatt Planungsgesellschaft mbH** entwickelt und realisiert seit über 30 Jahren Turnkey-Projekte im Bereich Windkraft und Photovoltaik. Die langjährige Erfahrung als Planer, Investor, Betreiber und Betriebsführer erlaubt es, die vollständige Projektrealisierung von der Standortsuche bis zur schlüsselfertigen Übergabe der Anlagen aus allen Perspektiven zu betreuen und die einzelnen Projektphasen durch eigene Fachkompetenzen zu gestalten. Darüber hinaus ist das Unternehmen als Dienstleister und technischer Berater national und international tätig und kann auf einen umfangreichen Erfahrungsschatz aus über 300 Projekten mit mehr als 1.500 Windkraftanlagen zurückgreifen.

Das in Düsseldorf ansässige Unternehmen **Uniper** ist ein europäisches Energieunternehmen mit globaler Reichweite. Mit rund 7.000 Mitarbeitenden spielt das Unternehmen eine zentrale Rolle für eine sichere Energieversorgung in Europa – insbesondere in seinen Kernmärkten Deutschland, Großbritannien, Schweden und den Niederlanden. Mit 18,50 Gigawatt Erzeugungskapazität ist Uniper Rückgrat einer verlässlichen Stromerzeugung. Als ein führender Gashändler und einer der wichtigsten LNG-Importeure Nordwesteuropas stärkt Uniper die Versorgungssicherheit mit einem breiten Bezugssportfolio. Durch Investitionen in erneuerbare Energien, Wasserstoff und andere Formen CO₂-armer Energieträger treibt Uniper zudem die Transformation des Energiesystems voran.

Im Heimatmarkt Deutschland versorgt Uniper rund 1.000 Kommunen und Industrieunternehmen mit Energie und Dienstleistungen. Darüber hinaus ist Uniper Deutschlands größter Betreiber von Gasspeichern und Wasserkraftwerken.

Die **VNG Handel & Vertrieb GmbH** mit Sitz in Leipzig beliefert in- und ausländische Handelsunternehmen, Weiterverteiler, Stadtwerke, Kraftwerksbetreiber und Industriekunden zuverlässig und flexibel mit Gas. Innovative Produkte, vielfältige Dienstleistungen und individuelle Lösungen bieten eine umfassende Unterstützung bei der Weiterentwicklung der Energieversorgung und der Umsetzung energiewirtschaftlicher Transformationsprozesse. Mit Vertriebsbüros in ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland, Beteiligungen und Geschäftskontakten in weiten Teilen Europas und als ein



Unternehmen der VNG AG ist die VNG Handel & Vertrieb GmbH stets nah an ihren Kunden und international gut aufgestellt.

*Die **VNG Gasspeicher GmbH (VGS)** ist mit derzeit rund 31 Terrawattstunden (TWh) nutzbaren Speicherkapazitäten der drittgrößte Speicherbetreiber in Deutschland. Als 100-prozentige Tochtergesellschaft der VNG AG mit Sitz in Leipzig verfügt VGS über nahezu 50 Jahre Erfahrung mit dem Errichten und Betreiben von Untergrundgasspeichern und den damit zusammenhängenden technologischen Prozessen. Das Kerngeschäft der VGS ist der Betrieb von Speicheranlagen und die Vermarktung von Speicherkapazitäten.*

***ONTRAS Gastransport GmbH** betreibt das 7.700 Kilometer umfassende Fernleitungsnetz in Ostdeutschland und verantwortet den zuverlässigen und effizienten Transport gasförmiger Energie – heute und in Zukunft. Wir gestalten den Energiemarkt der Zukunft aktiv mit, bringen Ideen ein und entwickeln nachhaltige Lösungen für unsere Infrastruktur. Dabei setzen wir auf eine zuverlässige Technik, langjährige Erfahrung und unser wichtigstes Asset: ein engagiertes Team! Unsere Gasinfrastruktur ist kompatibel mit regenerativen Gasen und unterstützt somit auch eine Vielzahl von Anwendungsfällen für Wasserstoff wie beispielsweise stoffliche Anwendungen, Mobilität und Wärme. Um unsere Infrastruktur fit für eine erneuerbare Gasversorgung zu machen, planen und realisieren wir gemeinsam mit Partnerunternehmen zahlreiche Projekte.*

*Die **DBI – Gastechnologisches Institut gGmbH Freiberg** ist eine unabhängige Forschungseinrichtung des DVGW Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V. Sie erforscht in zahlreichen Projekten die gesamte Versorgungskette gasförmiger Energieträger. Seit 2005 wurden zahlreiche Projekte zur Integration von Grünem Wasserstoff bearbeitet. Die Erfahrungen reichen von technologischen Aspekten der Untergrundgasspeicherung, über den Transport, die Gasqualitätssicherung bis hin zu Wasserstoff-Nutzungstechnologien in Industrie und Haushalten und deren Auswirkungen auf das deutsche und europäische Energieversorgungssystem.*

***VNG** ist ein europaweit aktiver Unternehmensverbund mit mehr als 20 Gesellschaften und rund 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern. Als Importeur, Großhändler und Betreiber kritischer Gasinfrastruktur leistet VNG einen wesentlichen Beitrag zur sicheren Gasversorgung in Deutschland. Gleichzeitig engagiert sich das Unternehmen für die Dekarbonisierung des Energiesystems. Vor diesem Hintergrund investiert VNG gezielt in Biogas und Wasserstoff, baut wasserstofffähige Infrastruktur aus und schafft damit schrittweise die Voraussetzungen für den Hochlauf erneuerbarer und kohlenstoffarmer Gase in Deutschland und Europa.*